

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 78'398
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 11
Fläche: 68'261 mm²

Jeder dritte Schweizer will Bio

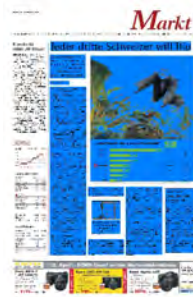


Biobauer Toni Niederberger erntet Mangold auf dem Hof St. Karl in der Stadt Zug.
Bild Stefan Kaiser

Anteil Biobetriebe in der Landwirtschaft

		Anzahl Biobetriebe	Total Betriebe
Obwalden	27%	168	622
Nidwalden	14,3%	66	460
Zug	13,9%	71	509
+ SCHWEIZ	11,3%	5691	50 543
	(Stand 31. 12. 2012)		
Schwyz	10,3%	157	1529
Uri	9,4%	55	588
Luzern	6,1%	283	4635

Quelle: Bio Suisse und BLW / Grafik: Oliver Marx



Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 78'398
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 11
Fläche: 68'261 mm²

LANDWIRTSCHAFT Mehr Schweizer haben sich 2012 für Bioprodukte entschieden. Fast 2 Milliarden Franken beträgt der erzielte Umsatz. Auch die Zahl der Biobetriebe legte zu.

ERNST MEIER
ernst.meier@zugerzeitung.ch

Die Schweizer Konsumenten legen immer mehr Bioprodukte in ihren Einkaufskorb. Der Gesamtumsatz an verkauften Lebensmitteln 2012, die nach den Richtlinien von Bio Suisse produziert wurden, beträgt 1,83 Milliarden Franken. Damit legte der Biomarkt um 5,3 Prozent zu. An den gesamten Lebensmittelverkäufen beträgt der Anteil 6,3 Prozent. «Das ist neuer Rekord», freute sich Jürg Schenkel, Marketingleiter von Bio Suisse, an der gestrigen Jahresmedienkonferenz. Diese fand auf dem Hof St. Karl in Zug Stadt statt. Der Landwirtschaftsbetrieb stellte als einer der Ersten im Kanton Zug 1985 auf biologischen Anbau um.

Nicht nur die Verkäufe von Biolebensmitteln zeigen seit Jahren nach oben, auch die «Produkttreue» hat zugenommen. Mehr als jeder dritte Schweizer hat 2012 mehrmals pro Woche Bioprodukte gekauft. 2009 waren es noch 27 Prozent. «Die konstante Entwicklung der letzten Jahre setzt sich weiter fort», ist Jürg Schenkel überzeugt. «Wir dürften noch in diesem Jahr die 2-Milliarden-Umsatzgrenze knacken.»

Alles legt zu, ausser Brot und Käse

Bei praktisch allen Produktgruppen gewann Bio mehr Marktanteile, wie aus den Zahlen des Marketingdienstes Nielsen hervorgeht. Nur Käse und Brot/Backwaren konnten 2012 nicht zulegen. Am meisten Umsatz im Biomarkt wird mit Milchprodukten und Fleisch/Fisch erzielt. Beide Food-Kategorien kamen 2012 auf Verkäufe im Wert von 186 Millionen Franken. Rund 10,1 Prozent aller verkauften Milchprodukte stammen aus biologischer Produktion. Bei Fleisch/Fisch beträgt der Marktanteil 4,4 Prozent. Den höchsten Marktanteil mit 20,5 Pro-

zent verzeichnen Eier (Umsatz: 53,9 Millionen Franken). Hinsichtlich Umsatzwachstum legte die Kategorie Fleisch/Fisch am meisten zu. Die Verkäufe stiegen um 13,8 Prozent.

Laut Bio-Suisse-Geschäftsführer Daniel Bärtschi hat dies mit dem zunehmenden Bewusstsein der Konsumenten zu tun. Die Auswirkungen der jüngsten Lebensmittelskandale will er nicht überbewerten. «Solche Skandale sind nichts Neues. Seit den 1970er-Jahren kommt es immer wieder zu entsprechenden Schlagzeilen», sagt Bärtschi. Viel bedeutender sei der langfristige Trend; der zeige, dass Konsumenten vermehrt Lebensmittel kaufen, die nachhaltig produziert werden. So wolle Bio Suisse auch verstärkt in die Aufklärung der Konsumenten investieren.

Coop ist klare Nummer 1

Beim Verkauf von Bioprodukten ist Coop mit einem Umsatz von 870 Millionen Franken und einem Marktanteil von 47,5 Prozent klar die Nummer 1 in der Schweiz. Auf Platz 2 folgt die Migros mit 484 Millionen Franken und einem Marktanteil von 26,4 Prozent. Sie konnte sich gegenüber dem Marktleader im letzten Jahr jedoch verbessern: Die Verkäufe von Bioprodukten bei der Migros legten um 8,5 Prozent zu, bei Coop betrug das Wachstum gegenüber dem Vorjahr 4,8 Prozent. Weiter werden über den Biofachhandel Produkte im Wert von 230 Millionen Franken verkauft (Marktanteil: 12,6 Prozent). Im einstelligen Bereich belaufen sich die Marktanteile von Hofverkäufern, weiteren Detailhändlern und Warenhäusern.

Nicht nur die Konsumenten entscheiden sich vermehrt für Bio, auch immer mehr Landwirte produzieren für die Knospe mit dem Schweizer Kreuz. Ende 2012 zählte man 5731 Betriebe, die nach den Verbandsrichtlinien arbeiten (mit Fürstentum Liechtenstein). Mit den 389 Biobetrieben, die nach der Verordnung des Bundes produzieren, wächst die Zahl auf 6120. Der Biolandbau hat somit einen Anteil von 11,3 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz. Der Kanton Graubünden weist mit 55 Prozent die meisten Biobetriebe auf.

245 neue Biobetriebe

Gesamthaft liegt man hinter der Rekordmarke von 2004 mit 6320 Biobetrieben. Bio Suisse führt dies hauptsächlich auf Betriebsaufgaben oder -übergaben, wobei die Flächen meist als Bioflächen erhalten blieben, zurück. Der Trend zur Schweizer Bioproduktion halte unvermindert an. «Mit 245 Betrieben hat sich die Zahl der Landwirte, die per Anfang 2013 auf Bio wechselten, gegenüber dem Vorjahr beinahe verdoppelt», sagt Daniel Bärtschi. Damit hat die Zahl der Betriebe zum dritten Mal in Folge zugenommen.

Über 5700 Bauernbetriebe

BIO SUISSE eme. Bio Suisse wurde 1981 als Dachverband gegründet. Sie ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Bio Suisse vertritt die Interessen ihrer über 5700 Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe.

Alle Mitglieder werden von unabhängigen Stellen in Bezug auf die Einhaltung der Richtlinien kontrolliert und zertifiziert. «Die Förderung der Biodiversität ist einer der Grundpfeiler des Biolandbaus», sagte Daniel Bärtschi, Geschäftsführer Bio Suisse. Es zeige sich, dass Biobetriebe durch den Verzicht auf chemische Hilfsmittel bereits eine hohe Grundleistungsentwicklung hat der Verband mehrere Forschungsprojekte finanziert. Darunter Projekte zum Thema «biologische Züchtung». Damit soll die Qualität der Bioprodukte verbessert werden.



«Der Trend zum Kauf von Bioprodukten hält weiter an.»

DANIEL BÄRTSCHI,
GESCHÄFTSFÜHRER BIO SUISSE